	voraussichtl. Bestand flüssige Mittel zum 31. Dezember Vorjahr		**+1.263.000,00**	Für Haushalt **2024** also Stand zum 31.12. 2023
	zuzüglich spezielle Geldanlagen (nicht in den flüssigen Mitteln enthalten und kurzfristig liquidierbar!)		**+0,00**	Mittel der Kontengruppe 27 (Wertpapiere)
	zuzüglich vorfinanzierte Investitionen: für die noch Kredite aufgenommen werden sollen		**+0,00**	Sollen bereits in den Vorjahren geleistete investive Auszahlungen unter Berücksichtigung von § 93 Abs. 3 HGO noch durch die Inanspruchnahme bestehender Kreditermächtigungen aus Vorjahren endfinanziert werden?
	abzüglich Rückzahlungsverpflichtung überjähriger Liquiditätskredite:			hier ist der Gesamtbetrag der Rückzahlungsverpflichtung, der von der Kommune zu leisten ist, **negativ** anzugeben
	zuzüglich Einzahlungsverzögerungen, z.B. öffentl.-rechtliche Forderungen, Spitzabrechnungen:		**+0,00**	
	abzüglich Auszahlungsverzögerungen, erhaltene Vorauszahlungen usw.:			z. B. abgerufenes Investitionsfondsdarlehen, dessen Investitionsauszahlung erst im Planjahr oder später veranschlagt ist oder vorab erhaltene Kreisumlage. Der Betrag ist **negativ** anzugeben.
	BEREINIGTER Liquiditätsbestand 31. Dezember Vorjahr		**+1.263.000,00**	
	nachrichtlich: gebundene Liquidität die im Planjahr zur Auszahlung kommt		**+0,00**	einzutragen ist hier gebundene Liquidität, die im Finanzhaushalt (Teil laufende Verwaltungstätigkeit) des Planungsjahrs als Auszahlung berücksichtigt ist. Hier kommen in 1. Linie Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rückstellungen und Sonderposten für den Gebührenausgleich in Betracht. Bei den Sonderposten ist auf den tatsächlichen Liquiditätsbedarf abzustellen. Differenzen zu den bilanziellen Sonderposten sind zu erläutern.
	gebundene Liquidität	**+143.300,00**	**+143.300,00**	Diese Mittel sollten im ausgewiesen Bestand in Zelle D 14 enthalten sein. Sollte der Wert in D 17 größer sein als der Wert in D 14 besteht ein Finanzierungsproblem.
1.	**für die Inanspruchnahme von Rückstellungen**	**+60.000,00**		
1.a.	**zukünftige Belastungen aus dem FAG**	**+0,00**		Verpflichtungen aktuelles Haushaltsjahr und Folgejahr
1.b.	**Pension- und Beihilfen**	**+0,00**		kein Eintrag bei Mitgliedschaft in der Versorgungskasse
1.c.	**unterlassene Instandhaltungen**	**+60.000,00**		
1.d.	**sonstiges**	**+0,00**		"Auffangposition", bei Eintrag bitte über Kommentarfunktion erläutern
2.	**für Sondertilgungen**	**+83.300,00**		
2.a.	**Hessenkasse (bei Bewilligung)**	**+83.300,00**		
2.b.	**Kreditablösung**	**+0,00**		
2.c.	**sonstiges**	**+0,00**		"Auffangposition", bei Eintrag bitte über Kommentarfunktion erläutern
3.	**zur Finanzierung von übertragenen Haushaltsresten**	**+0,00**		
3a.	**konsumtiv**	**+0,00**		
3b.	**investiv**	**+0,00**		hier erfolgt nur ein Eintrag, wenn eine Schlussfinanzierung aus eigener Liquidität erfolgen soll. Kein Eintrag bei bestehender Kreditermächtigung und beabsichtigter Inanspruchnahme.
4.	**zur Finanzierung von Sonderposten**	**+0,00**		
4a.	**...**	**+0,00**		Sonderposten der gebührenrechnenden Einrichtungen; z. B. Wasser, Abwasser, Abfall oder Schulumlage
4b.	**sonstiges**	**+0,00**		"Auffangposition", bei Eintrag bitte über Kommentarfunktion erläutern
5.	**sonstige Zweckbindungen**	**+0,00**		
5a.	**...**	**+0,00**		z. B. Stiftungsgelder, Stellplatzabgabe
5b.	**sonstiges**	**+0,00**		"Auffangposition", bei Eintrag bitte über Kommentarfunktion erläutern
	ungebundene Liquidität d. BEREINIGTEN Liquiditätsbestands		**+1.119.700,00**	Differenz zwischen bereinigtem Liquiditätsbestand (Zelle D 14) und der gebundenen Liquidität aus Zelle D 17
	hiervon Liquiditätsreserve (ggf. nachrichtlich bei negativem Liquiditätsausweis):		**+146.632,71**	hier ist **immer** die gem. § 106 HGO errechnete Liquiditätsreserve anzugeben entschieden wurde inzwischen, dass die Liquiditätsreserve grundsätzlich als ungebundene Liquidität angesehen werden soll
	somit rechnerisch "freie" Liquidität zum 31. Dezember des Vorjahres:		**+1.119.700,00**	aufgrund des in Zeile 43 genannten identisch mit Zeile 42
	zuzüglich gebundene Liquidität, die im Finanzhaushalt des Planungsjahrs als Auszahlung berücksichtigt ist:		**+0,00**	Identisch mit Zeile 15, da der Einsatz dieser gebundenen Liquidität keine negativen Folgen hat Die Berücksichtigung dieser Liquidität ist geboten, da sie bereits den Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit des laufenden Haushaltes reduziert hat
	Somit BEREINIGTE "freie" d. h. nutzbare Liquidität bzw. Liquiditätsbedarf im Planungsjahr:		**+1.119.700,00**	Um eine Genehmigung eines unausgeglichenen Finanzhaushaltes zu ermöglichen und auf ein Haushaltssicherungskonzept verzichten zu können, muss dieser Betrag höher sein als der Wert in Zelle D 48
	rechnerische Ausgleichslücke im Finanzhaushalt Planjahr:		**+9.570,00**	§ 92 Abs. 5 Nr. 2 HGO: Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit zuzgl. zweckgebundene Einzahlungen für Tilgung abzgl. ordtl. Tilgung und Beitrag Hessenkasse